

	Vorwort . . . . .	7
	Inhalt . . . . .	9
	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	13
1.	Einleitung . . . . .	15
2.	Das Untersuchungsobjekt: ein Chirograph . . . . .	21
2.1	Chirographie . . . . .	21
2.2	Beschreibung des Codex Vindobonensis . . . . .	22
2.2.1	Pertinenz und Provenienz . . . . .	22
2.2.2	Einrichtung . . . . .	22
2.2.3	Ausstattung . . . . .	23
2.2.4	Inhalt . . . . .	23
2.2.5	Schreibstoffe und Schrift . . . . .	24
2.2.5.1	Schreibstoffe . . . . .	24
2.2.5.2	Alphabetische Graphie . . . . .	24
2.2.5.3	Nichtalphabetische Graphie . . . . .	25
2.2.5.4	Korrekturen . . . . .	26
2.2.6	Individuelle Chirographien (Händescheidung) . . . . .	27
2.3	Transliteration . . . . .	27
2.3.1	Homalphabetische transpositive Transliteration . . . . .	27
2.3.2	Originalhandschrift und Faksimile . . . . .	30
2.3.3	Handschrift und Transliferat . . . . .	31
2.3.3.1	Gesamt-Transliferat . . . . .	32
2.3.3.2	Zitat-Transliferation . . . . .	35
2.4	Graphotaktik . . . . .	36
2.4.1	Das Graphypeninventar . . . . .	36
2.4.2	Morphem und Morphemkombination . . . . .	36
2.4.3	Exkurs: Klassifizierung der Morpheme nach dem Inhalt . . . . .	37
2.4.4	Taktischer Aufbau der Signifikanten . . . . .	38
2.4.5	Graphypen-Variation in Tagmen . . . . .	38
2.4.6	Variation bei En- und Proklise . . . . .	40
2.4.7	Der Signifikant bei Verben . . . . .	42

3.	Das Untersuchungsobjekt: ein Sprachkunstwerk.	
	Sprachkunstwerk und Sprachstruktur . . . . .	43
3.1	Evangelienbuch und Kommunikation . . . . .	43
3.1.1	Sprachliche Kommunikation . . . . .	43
3.1.2	Textkommunikation . . . . .	44
3.1.3	Evangelienbuch und Kommunikationsprozeß . . . . .	46
3.1.3.1	Primäre vs. sekundäre Rezeption . . . . .	46
3.1.3.2	Evangelienbuch und Kommunikationsprozeß mit primärer Rezeption . . . . .	48
3.1.3.3	Evangelienbuch und sekundäre Rezeption . . . . .	54
3.2	Das Evangelienbuch als Sprachkunstwerk. . . . .	56
3.2.1	Die „suprasprachliche Textnorm“. . . . .	56
3.2.2	„Äquivalenzprinzip“ und „variierender Stil“. . . . .	57
3.2.3	Konative Sprachfunktion und mittelalterliches Sprachkunstwerk. . . . .	61
3.2.4	Tektonik . . . . .	63
3.2.5	Sprachkunstwerk und linguistische Primärstrukturen . . . . .	64
3.3	Codex Vindobonensis und syntaktische Analyse . . . . .	69
3.3.1	Der Codex Vindobonensis als „geschlossenes Corpus“ . . . . .	69
3.3.2	Die „Kompetenz“ des Deskribenten . . . . .	72
3.3.3	Operationen im geschlossenen Corpus . . . . .	76
3.3.3.1	Operationen als Tests . . . . .	77
3.3.3.2	Operationen als Transformationen . . . . .	80
3.3.3.3	Operationen im Codex Vindobonensis. . . . .	81
3.3.3.4	Paraphrasen . . . . .	86
3.3.4	Systemkonstruktion und Idiokompetenz . . . . .	88
4.	Verbvalenz-Syntax. . . . .	91
4.1	Text und Satz. . . . .	91
4.1.1	Syntax als Teil der Textgrammatik . . . . .	91
4.1.1.1	Satzeinschaltung . . . . .	95
4.1.1.2	Direkte Rede(erwähnung) . . . . .	96
4.1.2	Probleme der Satzdefinition . . . . .	96
4.2	Verb-Valenz . . . . .	98
4.2.1	„Connexion“ und Satzteilung . . . . .	99
4.2.2	Logisch-semantische Erklärung der Valenz . . . . .	101
4.2.3	Das Verb als strukturelles Zentrum des Satzes. . . . .	103
4.2.4	Ergänzungen und Angaben . . . . .	103
5.	Satzäußerungen und Satzglieder im Evangelienbuch . . . . .	107
5.1	Satzabgrenzung durch Graphie . . . . .	107
5.2	Interpretative Satzabgrenzung im Codex Vindobonensis . . . . .	109

5.2.1	Satzreihen . . . . .	113
5.2.2	Satzgefüge . . . . .	117
5.2.3	Heterogene Satzkomplexe . . . . .	121
5.2.4	Satzkomplexe mit „vorbereitendem Verb“ . . . . .	124
5.3	Verblose Äußerungen im Evangelienbuch . . . . .	126
5.3.1	Nominalsätze . . . . .	126
5.3.2	Invokation . . . . .	128
5.3.3	Evokation . . . . .	129
5.4	Satzglieder im Evangelienbuch . . . . .	130
5.4.1	Das Problem der Bestimmung von Satzgliedern im Evangelienbuch . . . . .	130
5.4.2	Die nichtverbalen Satzglieder im Evangelienbuch . . . . .	133
5.4.2.1	Pronomina als „Quasi-Nomina“ . . . . .	135
5.4.3	Zur Expansion der nichtverbalen Satzglieder . . . . .	138
5.4.3.1	„Bestimmungsgruppen“ . . . . .	139
5.4.3.2	„Erweiterungsgruppen“ . . . . .	145
6.	Prädikate . . . . .	151
6.1	Das Prädikat als Satzglied . . . . .	151
6.2	Komplexe Prädikate . . . . .	152
6.3	Synsemantische Verben . . . . .	155
6.3.1	Die Funktionen der synsemantischen Verben in Verknüpfungsprädikaten . . . . .	155
6.3.2	Die synsemantische Verben der Nominalprädikate . . . . .	159
6.3.3	Synsemantische Verben und Valenz . . . . .	162
6.4	Verknüpfungsprädikate im Evangelienbuch . . . . .	163
6.4.1	Verknüpfungsprädikate mit Infinitiv . . . . .	163
6.4.2	Verknüpfungsprädikate mit Infinitivkonstruktion . . . . .	166
6.4.3	Verknüpfungsprädikate mit PART 1 . . . . .	167
6.4.4	Verknüpfungsprädikate mit PART 2 . . . . .	168
6.5	Nominalprädikate im Evangelienbuch . . . . .	169
6.5.1	Adjektivprädikate . . . . .	169
6.5.2	Substantivprädikate . . . . .	172
6.5.3	Nominalprädikate mit „doppeltem Nucleus“ . . . . .	175
6.6	Funktionsverbügungen im Evangelienbuch? . . . . .	177
7.	Verbvalenzen im Evangelienbuch . . . . .	181
7.1	Der „einfache Satz“ als Basis der Valenzbestimmung . . . . .	181
7.1.1	Abstraktion und Rekonstruktion einfacher Sätze . . . . .	182
7.1.1.1	Die Auflösung der Satzgefüge . . . . .	182
7.1.1.2	Einfacher Satz und infinite Verbformen . . . . .	184
7.1.2	Formale Klassifizierung der konprädikativen Satzglieder . . . . .	190
7.2	Ergänzungen und Angaben im geschlossenen Corpus . . . . .	192

7.2.1	Der Häufigkeitstest . . . . .	193
7.2.2	Unterscheidung in Ergänzungen und Angaben von der Inhaltsseite her . . . . .	194
7.2.2.1	Adverbiale als Satzglieder im Evangelienbuch . . . . .	195
7.2.2.1.1	Kombination der Adverbiale . . . . .	204
7.2.2.2	Die Ergänzungen . . . . .	204
7.3	Operationsmodell zur Bestimmung der Verbvalenzen im Evangelienbuch. . . . .	206
8.	Exemplarische Valenzanalysen . . . . .	220
8.1	Vorbemerkung . . . . .	220
8.2	Bestimmung der Valenz ausgewählter Verben . . . . .	222
8.2.1	<i>blas-</i> . . . . .	223
8.2.2	<i>blídi-, giblídi-</i> . . . . .	225
8.2.3	<i>brédigo-</i> . . . . .	229
8.2.4	<i>déri-</i> . . . . .	231
8.2.5	<i>dret-, gidret-</i> . . . . .	233
8.2.6	<i>*drósti-, *gidrósti-</i> . . . . .	236
8.2.7	<i>éisco-, g(i)éisco-</i> . . . . .	238
8.2.8	<i>fall-, gifall-</i> . . . . .	241
8.2.9	<i>fúlli-, gifúlli-</i> . . . . .	244
8.2.10	<i>héngi-, gihéngi-</i> . . . . .	246
8.2.11	<i>kléibi, gikléibi-</i> . . . . .	249
8.2.12	<i>klib-</i> . . . . .	251
8.2.13	<i>líche-</i> . . . . .	254
8.2.14	<i>riaz-, *gúriaz-</i> . . . . .	255
8.2.15	<i>rin-</i> . . . . .	259
8.2.16	<i>slah-</i> . . . . .	261
8.2.17	<i>*span-, *gispan-</i> . . . . .	263
8.2.18	<i>thárbe-, githárbe-</i> . . . . .	266
8.2.19	<i>thígi-</i> . . . . .	268
8.2.20	<i>uuárte-, gúuuárte-</i> . . . . .	271
8.2.21	<i>uuerf-</i> . . . . .	273
8.2.22	<i>ziah, giziah-</i> . . . . .	276
8.2.23	<i>zúlo-, gizúlo-</i> . . . . .	279
8.3	Resümee . . . . .	281
9.	Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	284
	Literaturverzeichnis . . . . .	292
	Anmerkungen . . . . .	308
	Register der behandelten Stellen . . . . .	346